



Papieratlas 2018: Erstmals drei Wettbewerbe



Die Gewinner des Papieratlas 2018 © Foto Kirsch

Am 25. September ist der **Papieratlas 2018** erschienen. Neben den Städten und Hochschulen waren erstmals auch die deutschen Landkreise im Wettbewerb um die höchsten Recyclingpapierquoten. Gemeinsam mit dem Bundesumweltministerium, dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Städte- und Gemeindebund, dem Deutschen Landkreistag und dem Deutschen Hochschulverband stellte die IPR die Ergebnisse der drei Wettbewerbe im Bundesumweltministerium in Berlin vor.

Auszeichnung durch Bundesumweltministerin

Bei einer feierlichen Presseveranstaltung zeichnete Bundesministerin Svenja Schulze die Gewinner aus und würdigte ihr vorbildliches Engagement für den Klima- und Ressourcenschutz. Oberbürgermeister und Bürgermeister, Landräte, Präsidenten, Rektoren und Kanzler nahmen die Auszeichnungen der Kommunen und Hochschulen entgegen. In ihrem Grußwort betonte die Bundesministerin die große Wirkung des Papieratlas: „Der Papieratlas ist ein Erfolgsprojekt: Immer mehr Städte, Hochschulen und Landkreise steigen auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel um. Damit können wir Wasser und Energie einsparen und die CO₂-Emissionen senken.“



Papieratlas-Veranstaltung 2018 © Foto Kirsch

Auch die Vertreter der kommunalen Spitzenverbände und des Deutschen Hochschulverbandes hoben im Partnergespräch die Bedeutung des Papieratlas als Standardwerk für nachhaltige Beschaffung hervor.

Durch den Einsatz von Papier mit dem Blauen Engel konnten die teilnehmenden Kommunen und Hochschulen innerhalb eines Jahres eine Einsparung von mehr als 500 Millionen Liter Wasser und über 100 Millionen Kilowattstunden Energie bewirken.

Städte mit neuer Spitzenquote

Am Städtewettbewerb beteiligten sich in diesem Jahr 93 Groß- und Mittelstädte – alleine rund 80 Prozent der deutschen Großstädte haben ihre Daten transparent gemacht. Die durchschnittliche Recyclingpapierquote der Städte erreicht im elften Jahr des Wettbewerbs ein neues Spitzenniveau von 87,15 Prozent. Die „Recyclingpapierfreundlichste Stadt“ 2018 ist Bremerhaven. Für die höchste Steigerung der Recyclingpapierquote wurde Rosenheim als „Aufsteiger des Jahres“ ausgezeichnet. Essen erhielt die Sonderauszeichnung „Mehrfachsieger“ für zehn Jahre vorbildhaften Einsatz von Papier mit dem Blauen Engel.

Hochschulen stellen Rekorde auf

Im dritten Jahr des Hochschulwettbewerbs wurden gleich mehrere Rekorde erzielt. Mit 42 Hochschulen liegt die Beteiligung erstmals bei 30 Prozent. Die durchschnittliche Recyclingpapierquote legte im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls zu auf eine Rekordhöhe von 68,78 Prozent. Fast die Hälfte der teilnehmenden

Hochschulen setzt in der Verwaltung bereits ausschließlich Papier mit dem Blauen Engel ein. Die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen ist die „Recyclingpapierfreundlichste Hochschule“ 2018. Die Auszeichnung „Aufsteiger des Jahres“ ging an die Bergische Universität Wuppertal.

Landkreise starten erfolgreich

Auch der Landkreiswettbewerb ist erfolgreich gestartet. Im ersten Jahr des Wettbewerbs haben auf Anhieb 27 Landkreise mit ihrem Papierverbrauch und ihren Recyclingpapierquoten teilgenommen. Durchschnittlich setzen die teilnehmenden Landkreise bereits 65,48 Prozent Papier mit dem Blauen Engel ein. Als erster „Recyclingpapierfreundlichster Landkreis“ wurde der Rhein-Hunsrück-Kreis ausgezeichnet. Mit der Unterstützung des Deutschen Landkreistages sind erstmals alle kommunalen Spitzenverbände Partner des Papieratlas.



Bundesumweltministerin Svenja Schulze © Foto Kirsch

TERMINE

17. Oktober 2018:

Beim **6. Fachtag „Faire und nachhaltige Beschaffung“** in Erfurt bietet die IPR einen Workshop zu Recyclingpapier an.

24.-25. Oktober 2018:

Mit einer Jubiläumsgala und der Konferenz **40 Years of Credible Environmental Labelling** feiert der Blaue Engel sein 40-jähriges Jubiläum. Die IPR nimmt teil.

5. November 2018:

Die IPR beteiligt sich aktiv am **3. Netzwerktreffen Nachhaltiger Konsum**.

29. November 2018:

Auf dem **4. Nationalen Ressourcen Forum** in Berlin ist die IPR mit einem Informationsstand vertreten.